

Wiesbadener

Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 88.

Mittwoch den 15. April

1868.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 19. Februar 1868.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Glaser und R. Schmitt (Letzterer verreist).

361. Auf den Antrag des Herrn Meckel wird beschlossen: die Gaslaterne an „goldnen Brunnen“ in der Langgasse an den „Adler“ versetzen zu lassen, so daß dieselbe als Richtungslaterne für die Goldgasse benutzt werden kann.

362. Hieran anknüpfend macht Hr. Nathan darauf aufmerksam, daß in vielen Straßen die Lichtverbreitung der Gaslaternen durch die in die Straßen hineinragenden Firmenschilder der Gewerbetreibenden behindert werde und wird hierauf beschlossen: die Baucommission zu beauftragen, dieserhalb Recherchen anzustellen und geeignete Vorschläge zur Abhilfe zu machen.

363—369. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:

370. des Maurermeisters Eduard Weil von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrikation von Feldbacksteinen, Graben eines Brunnens und Errichtung einer Aufenthaltshütte auf seinem Grundstücke rechts vom Schiersteinerwege,

371. des Tünchers Heinrich Fraund von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Aufenthaltshütte aus Holz auf der Wiese des Metzgers J. Seewald im Nerothale,

372. des Uhrmachers Carl Fleischmann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Veränderung des Erkers an seinem Wohnhause in der Langgasse 7,

373. des Postapeziers Louis Dams von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Verlegung des Treppenhauses, Veränderung des Schaufensters und Herstellung eines Verbindungsganges zwischen den Hintergebäuden in seiner in der Burgstraße 5 belegenen Hofraithe und

374. des Jacob Rüdert von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser und einer Scheuer in der Feldstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

375. Zu dem Gesuche des Rentners Wilhelm Enders von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses auf dem Terrain zwischen der Elisabethenstraße und Stiftstraße, Fabrikation von Backsteinen und Graben eines Brunnens daselbst, soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen und unter den weiteren Bedingungen, daß vorerst und insolange von der Anlage des Gärtchens vor dem Hause abgesehen werde, bis durch die Entfernung der gegenüberliegen-

den Mauer eine Erbreiterung des Weges möglich sei, und daß, im Falle städtisches Grundeigenthum von der Wegböschung in die Baustelle fallen sollte, Gesuchsteller vor Beginn des Bauwesens über die Erwerbung desselben sich auszuweisen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

376. Zu dem Gesuche des Rentners J. F. Fulda dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Treppe nach dem zweiten Stockwerke seines in der Rheinstraße 17 belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

377. Zu dem Gesuche des Maurers Wilhelm Döcker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in dem Bauquartiere gegenüber der Artilleriekaserne soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen und unter den weiteren Bedingungen, daß dem Bezirksgeometer die Anzeige zu machen ist und Gesuchsteller die von dem früheren Inhaber dieser Baustelle eingegangene Verpflichtung bezüglich des Beitrags zu den Straßen- und Canalanlagenkosten übernehme, von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches nichts einzuwenden sei.

378. Zu dem Gesuche des Revisionsraths Gärtner von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Küchenbaues in seiner in der Wilhelmstraße 19 belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

379. Auf das Gesuch des Lederhändlers Emanuel Guthmann von hier um käufliche Ueberlassung eines Theils der Bachbettoberfläche vom städtischen Trudenbache hinter seinem in der Langgasse 3 belegenen Wohnhause, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß insolange auf sein Gesuch nicht eingegangen werden könne, als nicht durch die Stadtvermessung die Grenzen der einzelnen Hofraithen genau festgestellt seien und über die Verwendung der ganzen Bachfläche des Trudenbachs entschieden worden sei.

380. Auf Rescript Königlicher Polizei-Direction vom 13. v. M., das Gesuch des Gastwirths Carl Däsch dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Benutzung eines Theils des Trottoirs vor seinem Wirthslocale in der Wilhelmstraße zur Aufstellung von Tischen und Stühlen für seine Gäste, wird beschlossen: zu berichten, daß sich der Gemeinderath in Rücksicht auf die beschränkte Breite des fraglichen Trottoirs und des bedeutenden Verkehrs daselbst nicht für die Genehmigung dieses Gesuches aussprechen könne.

382. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf Beschluß des Gemeinderaths vom 29. v. M., die Verwendung des Terrains von der englischen Kirche bis zur Neumühle zu Bauzwecken betr., insbesondere die Feststellung der Bedingungen, unter welchen die Eröffnung dieser Baulinie höheren Orts beantragt werden soll.

„Obgleich es nicht in der Absicht der Gemeindebehörde lag, schon jetzt bei dem noch größtentheils unüberwölbten Salzbach das Terrain zwischen der englischen Kirche und der Neumühle zur Bebauung mit Landhäusern zu empfehlen, so wurde sie doch in neuester Zeit theils von daselbst betheiligten Grundbesitzern, theils von Bauliebhabern und Bauspeculanten so sehr um Zustimmung zur Ertheilung von Bauconcessionen gedrängt, daß sie nicht umhin konnte, den anliegenden Plan ausarbeiten zu lassen.

Es geht aus demselben hervor, daß unter gewissen Bedingungen sich eine nicht geringe Anzahl von Plätzen für Landhäuser auf gedachtem Terrain ergeben kann.

Da nun der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 29. Januar l. J. den vorliegenden Plan im Allgemeinen genehmigt und uns beauftragt hat, die Bedingungen festzustellen, unter welchen eine Bebauung stattfinden kann, so erlauben wir uns, sowohl im allgemeinen, als auch im städtischen Interesse folgende Bedingungen zur Genehmigung vorzuschlagen:

1) Die Acquisition der Baustellen nebst den dazu gehörigen Straßen muß auf dem Wege freiwilliger Uebereinkunft geschehen, indem wir die Anwendung des Expropriationsverfahrens hier nicht für gerechtfertigt errachten.

2) Im Allgemeinen dürfen der Stadtgemeinde durch Concessionirung der projectirten baulichen Anlagen keinerlei Kosten erwachsen.

Es sind daher die Kosten für Erwerbung der nöthigen Straßenfläche auf die betreffenden Baustellen nach Maßgabe ihres Flächeninhaltes zu repartiren, ebenso sind die Kosten für Herstellung der Wege und Canäle nach diesem Modus auf die Baustellen zu vertheilen.

3) Die Herstellung der Straßen, sofern solche demnächst als öffentlich betrachtet werden müssen, wie dies namentlich bei den in dem Plane eingezeichneten der Fall ist, geschieht nur nach Anordnung der städtischen Behörde; jedoch erst dann, wenn die beteiligten Grundbesitzer oder die Bauenden die Straßenfläche an die Stadtgemeinde unentgeltlich als Eigenthum überwiesen und sich zu Protokoll verpflichtet haben, der Stadtcasse die Straßen- und Canalanlagenkosten zurückzuerstatten.

4) Die bereits überwölbten oder noch zu überwölbenden Bachbettflächen, auf welchen im Interesse der Erbauung von Landhäusern demnächst definitive Straßen angelegt werden müssen, werden von der Stadtgemeinde zu diesem Behufe, jedoch nur gegen entsprechende Vergütung abgetreten. Der Preis dafür soll nach dem Durchschnittspreis der daneben liegenden Bauplätze durch Taxation oder nach wirklich erfolgten Verkäufen ermittelt, von dem Gemeinderath festgesetzt und auf die betreffenden Bauplätze pro Quadratruthe ausgeschlagen werden.

Eine Vergütung für die linksseitige halbe Bachbettbreite neben der englischen Kirche, ferner für die rechtsseitige halbe Bachbettbreite längs der Fesigung des Hotel Victoria bis zur Rheinstraße und für die linksseitige halbe Bachbettbreite längs des Gartens des Grafen von Bismark wird Seitens der Stadtgemeinde nicht beansprucht. Ebenso wird eine Vergütung nicht beansprucht für die Flächen der bereits bestehenden städtischen Wege von der Wilhelmstraße nach der Mainzerstraße, von der Wilhelmstraße durch das Gartenfeld nach der Neumühle, von der Neumühle nach der Mainzerstraße und von dem Weg auf der rechten Seite des Salzbachs von dem Garten des Grafen von Bismark bis zur Neumühle.

Die Kosten für die Fortsetzung der Rheinstraße von der Wilhelmstraße nach der Mainzerstraße übernimmt die Stadtgemeinde nur hinsichtlich der Allee und Reitbahn, alle übrigen Kosten sind von Denjenigen zu tragen, welche um Bauconcession daselbst nachsuchen, oder ein sonstiges Interesse an der Fortsetzung dieser Straße haben sollten.

5) Die Weg- und Canalanlagen erfolgen von den bestehenden öffentlichen Straßen aus gerechnet in zweckentsprechender Ausdehnung immer nur so weit, als der Stadtgemeinde von den Grundbesitzern oder den Bau Liebhabern die nach dem Plane zur Weganlage erforderlichen Grundflächen überwiesen werden.

Von dieser Bedingung bleiben daher auch die Bauconcessionen abhängig.

6) Gebäude, welche ihren Zugang auf dem noch zu überwölbenden Bachbett, also zwischen dem Garten des Grafen von Bismark und der Neumühle finden müssen, können ebenfalls erst dann concessionirt werden, wenn der Bach überwölbt ist; die Ueberwölbung soll thalabwärts immer nur soweit erfolgen, als die Grundbesitzer die unter pos. 4 gestellten Bedingungen erfüllen.

7) Die Hausbesitzer der Mainzerstraße, welche sich nicht von vornherein an der Vergütung für die Bachbettoberfläche und Weganlage betheiligen, haben den entsprechenden und von der städtischen Behörde festzusetzenden Antheil an die Stadtcasse oder im Fall die gegenüberliegenden Grundeigenthümer schon die ganze Vergütung geleistet haben sollten, an diese den ermittelten Antheil zurück zu erstatten, bevor sie den Weg auf dem Bachbett benutzen wollen. Aus- und Eingänge zwischen dem auf dem Salzbach anzulegenden Weg und den Gärten an der Mainzerstraße werden daher auch erst dann gestattet, wenn die städtische Behörde die Genehmigung dazu ertheilt haben wird.

8) Hinsichtlich der Canalbeiträge wird bemerkt, daß die Canäle, wie auch der große Salzbachcanal, einerlei, ob sie schon bestehen oder noch angelegt werden, pro laufenden Fuß mit 4 fl. auf die Quadratruthe der beiderseitigen Bauquartiere und resp. der Baustellen ausgeschlagen werden.

Lassen sich vor den Concessionsertheilungen die Kostenbeiträge nach einfacheren Sätzen oder in Uebereinstimmung mit den Bau Liebhabern, regeln so behält sich der Gemeinderath die Genehmigung hierzu vor.

9) Was die allgemeinen Bedingungen hinsichtlich der Bebauung des fraglichen Terrains anlangt, so wird bemerkt, daß es wünschenswerth erscheint, daselbst nicht allzugroße Häuser errichten zu lassen und dieselben nicht näher als in dem Plane angenommen ist, aneinander zu rücken, daß die Häuser nur zwei Stockwerke erhalten, daß die Alignements eingehalten werden, jedoch ein Zurücksetzen einzelner Häuser statthaft ist, daß die Baupläze möglichst regelmäßig abgegrenzt werden und anständige Einfriedigung erhalten etc.

10) Zum Schluß wird noch hervorgehoben, daß unterhalb der Neumühle, wie in dem Plane eingezeichnet ist, ein Schlammfang angelegt werden muß und daß diejenigen Bau Liebhaber, welche hieran Anstoß nehmen möchten, natürlich nicht gezwungen sind, ihre Baupläze in der Nähe dieses Schlammfanges zu wählen“.

Der Gemeinderath erklärt sich mit diesen Bedingungen einverstanden und soll unter denselben die Eröffnung der fraglichen Baulinie höheren Orts beantragen werden.

383. Auf Rescript Königlich Polzei-Direction vom 17. I. M., die Erbauung von Landhäusern längs der Mainzerstraße im Mühlthale betreffend, wird beschlossen: zu berichten, daß der von den Herren Major von Sachs und Genossen gegen die Verbauung des fraglichen Terrains erhobene Protest unbegründet sei, wenn die Eröffnung der Baulinie unter den von dem Gemeinderathe vorgeschlagenen Bedingungen erfolge.

384. Auf Vorlage der Zusammenstellung der Submissionsofferten auf die Schlosser-, Schreiner- und Glaserarbeit bei Erbauung der Rector- und Bedellenwohnung und der beiden Abtritte zur höheren Bürgerschule wird beschlossen: die Schlosserarbeit an der Rectorwohnung und der daranstoßenden Abtritten dem Schlosser Heinrich Weiß und diejenige an der Bedellenwohnung und der daranstoßenden Abtritte dem Schlosser Heinrich Fausel, die Schreinerarbeit an der Rectorwohnung und den beiden Abtrittsgebäuden den Schreiner Otto Vogt und Wilhelm Tremus und diejenige an der Bedellenwohnung dem Schreiner Carl Womberger und die Glaserarbeit an der Rectorwohnung und dem daranstoßenden Abtritte den Glasern Carl Werz und Christian Schweitzer und diejenige an der Bedellenwohnung mit dem anstoßenden Abtritte dem Glaser Jacob Nothnagel auf ihre Offerten zu übertragen.

386. Es wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf die bei Erbauung der Haupttreppe der höheren Bürgerschule und bei verschiedenen Canalanlagen vorkommende Hüttenarbeit geschritten und hierauf beschlossen: beide Lieferungen dem Julius Zuntgraff von hier auf seine Offerten zu übertragen.

388. Die am 17. l. M. in den städtischen Walddistrikten Gehrn A. und Geisheid I. Theil abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamtterlös von 29 Thlr. 1 Sgr. genehmigt.

389. Auf den Antrag des Herrn Dr. Schirm wird beschlossen: die Baucommission zu beauftragen, von der Mauer am Kossel'schen Garten am Neuenberg Einsicht zu nehmen und in Erwägung zu ziehen, ob dieselbe nicht zu verlängern sei.

394. Es wird zur Eröffnung der eingelaufenen Submissionen auf den Druck des Programmes der höheren Bürgerschule pro 1868 geschritten und hierauf beschlossen: den Druck des fraglichen Programms dem Buchdruckereibesitzer Rudolph Bechtold dahier auf seine Offerte zu übertragen.

396—401. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

404. Auf Rescript Königlich Polizey-Direction vom 6. l. M., die Volkszählung betr., wird beschlossen: die Kosten der Anschaffung der zur Aufstellung der Ortsbevölkerungstabellen erforderlichen, vom statistischen Bureau in Berlin bezogenen Zählblättchen auf die Stadtcasse zu übernehmen.

Wiesbaden, den 9. April 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Am 23., 24. und 25. April c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in nachstehend genannten Schlägen, Oberförsterei Platte, an Ort und Stelle:

1. im Distrikt Gewachsensteinernlopf:

5 Stück	Eichen-Nußstämme,
10 "	Hainbuchen-Nußstämme,
22 "	Birken-
6 "	Kirschbaum
43 ³ / ₄ Klafter	buchen Scheitholz,
27 ³ / ₄ "	" Prügelholz,
1000 Stück	" Reiser-Wellen,
11 ³ / ₄ Klafter	" Stockholz,
3 "	gemischtes Scheitholz,
74 ¹ / ₄ "	" Prügelholz,
14300 Stück	" Reiser-Wellen,
44 ¹ / ₂ Klafter	" Stockholz,
1 ³ / ₄ "	kiefern Prügelholz;

2. im Distrikt Kiffelborn:

1 ¹ / ₂ Klafter	buchen Prügelholz,
25 Stück	" Wellen;

3. im Distrikt Himmelstoes:

1 ¹ / ₄ Klafter	kiefern Prügelholz,
100 Stück	Wellen;

4. im Distrikt Steinhausen:

1 ¹ / ₂ Klafter	buchen Scheitholz,
1 ¹ / ₂ "	" Prügelholz,
25 Stück	" Wellen,

auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. September c. gegen Sicherheitsstellung öffentlich versteigert.

Die ad 2., 3. und 4. genannten Quantitäten kommen am letzten Tage zum Verkauf.

Forsthaus Fasanerie, den 10. April 1868.

Der Königl. Oberförster.
v. Wylleben.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 23. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den Domanialwalddistrikten Altenstein 1r und 2r Theil, Lauter 2r und 3r Theil und Hirschgäß 1r Theil, Gemarkung Hahn:

- 5 Klafter buchenes Prügelholz,
- 11 $\frac{1}{2}$ " gemischtes "
- 3725 Stück buchenes Pländerwellen,
- 1775 " gemischte "
- 1 rothtannener Stamm " von 54 Cubitfuß.
- 2 Klafter kiefernes Prügelholz,
- 1000 Stück kieferne Reiserwellen

öffentlich an Ort und Steze gegen Creditbewilligung versteigert; die Hölzer sitzen in der Nähe der Chaussee an der Eisernhand.

Chausseehaus, den 8. April 1868.

Königliche Oberförsterei.

479

Heymach.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die Aufnahmeprüfungen werden Mittwoch den 29. d. Vormittags 8 Uhr vorgenommen. Anmeldungen zu denselben, welche unter Vorlage eines Geburtscheines und eines Zeugnisses über den seitherigen Unterricht erfolgen müssen, wird der Unterzeichnete an den beiden vorhergehenden Tagen in den Vormittagsstunden entgegen zu nehmen bereit sein.

Wiesbaden, den 14. April 1868.

6406

Oberschulrath Dr. Schwartz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse der Theodor Amelunxen Eheleute von Dogheim gehörigen Immobilien, in dem Gemeindegemach daselbst. (S. T. 81.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionen auf Tüncher- und Pflasterarbeiten in der Artillerie-Kaserne, auf dem Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. Tagbl. 87.)

Haus- und Ackerversteigerung der Anton Hölzel Eheleute zu Diebrich, in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 87.)

Versteigerung von Röhren, Rindern und Schweinen, in der Behausung des Alexander Roth in Wehen. (S. Tagbl. 87.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung im Diebrich-Wosbacher Gemeindegewald, Distrikt Welschenhaag. (S. Tagbl. 86.)

Die in dem Park bei der Platte abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten; die Ueberweisung findet Montag den 20. April statt.

Zither-Verkauf.

Eine fast ganz neue, nur sehr wenig gespielte Zither mit Mechanik, in Sammt-Etui, Ankaufspreis 40 fl., ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 6254

Es wird ein großes Oekonomie-Gut im Rheingau für 80 bis 100,000 fl. zu kaufen gesucht. Näh. auf dem Kommissions-Bureau von G. Buchenauer, Römerberg 12; auch sind daselbst schöne Landhäuser zu verkaufen. 6389

Abreise halber wird eine vollständige Einrichtung von 5 Zimmern, bestehend aus Möbeln, Betten, Geschirre und dergleichen Nerostraße 3, Bel-Etage, verkauft. 5871

Große Versteigerung
in der
Verkaufshalle zu Wiesbaden,
Tannusstraße Nr. 23.

Heute Mittwoch den 15. April Vormittags 9 Uhr anfangend, werden diverse Stücke Buckskin, Leinen, Shirting und Kleiderstoffe, eine große Parthie fertiger Herren- und Frauenkleider, Stiefel und Schuhe, — ferner Parfümerien, Wein, Rum und Cigarren, Antiquitäten aller Art, Gold- und Silbersachen, Glas, Porzellan, lackirte Sachen, Delgemälde, Lederwaaren, überhaupt Kurzwaaren der verschiedensten Gattung, sowie eine Nähmaschine von Howe für Sattler und Schuhmacher, sonstige Mobilien zc., gegen Baarzahlung versteigert. **A. Liebrich.** 6410

Generalversammlung

des
Wiesbadener Krankenvereins

findet nächsten Samstag den 18. April l. J. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse 8, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder;
2) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied obigen Vereins nehmen die Herren Direktor A. Harf, Wellrigstraße 23, Cassirer J. Brätorius, Kirchgasse 26 und Secretär A. Beck, kl. Webergasse 9, freundlichst entgegen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Wiesbaden, den 14. April 1868.

Der Vorstand. 483

Schwarz-seidene Paletots im neuesten Geschmack habe ich commissionsweise in großer Auswahl erhalten und empfehle dieselben nebst meinen übrigen noch bedeutenden Vorräthen in Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und Leinen-Waaren, wegen Aufgabe des Geschäftes zu sehr billigen Preisen.

6478

August Jung, Wilhelmstraße.

Großes Gardinen-Lager

6004

zu äußerst billigen Preisen bei **H. W. Erkel, Webergasse 4.**

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 1029

Knaben-Institut
von Dr. Künkler und Dr. Burkart
 in Biebrich am Rhein.

Unsere seit 1859 bestehende, 1865 durch Neubauten vergrößerte Anstalt nimmt deutsche und ausländische Pensionäre im Alter von 9—17 Jahren auf. Die Grundsätze und Ziele des Unterrichts sind in unserem vor Eröffnung der Anstalt erlassenen größeren Prospect ausführlich dargelegt und haben sich in der Praxis bewährt. Die inländischen Zöglinge werden für den einjährigen **Freiwilligendienst** vorbereitet. Das Sommersemester beginnt am 21. April. Prospecte durch die Expedition d. Bl., die Buchhandlung von Jurany u. Hensel und die Schellenberg'sche Hofbuchhandlung (J. Greiß) in Wiesbaden und die Vorsteher Dr. Künkler u. Dr. Burkart. 475

Genähte Corsetten

schon von 52 kr. in den neuesten Mustern und in reichster Auswahl bis zu den allerfeinsten,

überzogene Crinolinen

zu 1 fl. 26 kr. nach dem neuesten Schnitt, Crinolinen ohne Ueberzug von 24 kr. an empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

242

642

Maclatur (auf's Pfund) wird gekauft Langgasse 13.

Tages-Kalender.

Die Herzoglichen Gewächshäuser
 in Biebrich
 sind geöffnet: Montags bis Freitags von 2—5 Uhr. Samstags sind dieselben geschlossen. Sonntags von 1—4 Uhr geöffnet.

Die Bildergalerie
 (Wilhelmstraße 7, Parterre)
 ist geöffnet: Mittwochs und Sonntags Vormittags von 11 bis 4 Uhr Nachmittags.

Die königliche Landesbibliothek
 (im dritten Stock)
 ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
 (kleine Schwalbacherstraße 2a)
 ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Mittwoch den 15. April.
 Cursaal zu Wiesbaden.
 Nachmittags 3 Uhr: Concert.
 Turnverein.
 Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
 Abends 8 Uhr: Sportturnerschule.
 Arbeiter-Bildungsverein.
 Abends 8 Uhr: Buchführung.
 Gesangverein „Liederkrans“.
 Abends 8¹/₂ Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal.

Königliche Schauspiele.
 Heute Mittwoch: 130. Vorstellung im Winter-Abonnement. 1. Eigenfinn Lustspiel in 1 Akt von Benedix 2. Hans und Hanne. Ländliches Gemälde mit Gesang in 1 Akt von W. Friedrich 3. Das Fest der Handwerker. Komisches Gemälde aus dem Volksleben mit Gesang in 1 Akt von L. Angold (Gast: Dr. Schwarz von Frankfurt a./M.)

Frankfurt, 11. April.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl.	49	—	51	kr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	"	54	—	56
20 Fres.-Stücke	9	"	29 ¹ / ₂	—	30 ¹ / ₂
Russ. Imperiales	9	"	50	—	52
Preuß. Fried.v.or	9	"	57	—	58
Dulaten	5	"	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	"	55	—	59
Preuß. Cassenscheine	1	"	44 ³ / ₄	—	45
Dollars an Gold	2	"	28	—	29

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ³ / ₄ % G.
Berlin	105 B.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ % B.
Leipzig	105 B.
London	119 ¹ / ₂ % B.
Paris	95 B.
Wien	101 ⁵ / ₈ % B.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(I. Beilage zu No. 88)

15. April 1868.

Taunus-Eisenbahn.

Fahrordnung

der Höchst-Sodener Zweigbahn mit Angabe der Anschlüsse an die Taunus-Eisenbahnzüge.

Dienst vom 18. April 1868 an.

Fahrten in der Richtung von Höchst nach Soden.

	Morgens.						Mittags und Abends.					
	I. II. III.						I. II. I. II. III. I. II. I. II. III.					
	†			*					*			
Abfahrt zu Frankfurt	6 10	—	8 45	—	10 20	11 10	2 —	2 50	4 *	—	6 25	
" Wiesbaden	—	—	—	8 30	—	10 55	1. II. III	—	2 15	—	5 50	I. II.
" Mainz . .	—	—	—	8 40	—	10 55	12 5	—	2 30	—	5 55	I. II.
" Castell . .	—	—	—	8 55	—	11 20	12 25	—	2 45	—	6 10	I. II. III.
" Höchst . .	6 27	7 37	9 5	9 45	10 35	11 50	1. II.	—	—	—	—	—
Ankunft in Soden . .	6 40	7 50	9 18	9 58	10 48	12 3	2 15	3 10	4 15	—	6 50	I. II. III.
							2 28	3 23	4 28	—	7 8	

Fahrten in der Richtung von Soden nach Höchst.

	Morgens.					Mittags und Abends.				
	I. II. III.					I. II. I. II. III. I. II. I. II. III.				
				*				*		†
Abfahrt zu Soden . .	7 12	8 40	9 24	10 15	11 10	1 52	2 47	3 55	6 22	8 —
Ankunft in Höchst . .	7 25	8 53	9 37	10 28	11 23	2 5	3 —	4 8	6 35	8 13
" Frankfurt	7 50	—	9 55	—	12 —	—	3 45	4 50	7 —	8 30
" Castell . . .	—	9 45	—	11 5	12 15	1. II.	3 55	4 48	7 30	9 45
" Mainz . . .	—	9 55	—	11 20	12 30	2 45	4 10	4 58	7 40	9 55
" Wiesbaden	—	10 10	—	11 28	12 40	2 55	4 20	5 10	8 —	10 10

Bei den mit † bezeichneten Zügen findet kein Wagenwechsel zwischen Frankfurt und Soden statt; bei allen übrigen Zügen werden die Wagen zu Höchst gewechselt.

Die mit * bezeichneten Züge haben Anschluß an die Züge der Nassauischen Eisenbahn.

Die zu Soden gelösten III. Klasse Pilette können nur bei den Zügen der Taunus-Eisenbahn benutzt werden, welche Wagen der III. Class. enthalten.

Frankfurt a. M., Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

425 im April 1868.

Der Director: Wernher.

Einrahmungen für Photographien, Kupferstiche, Delbilder, Sickeiten etc. etc.
empfehle billigt C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Mein Commissions- und Geschäfts-Bureau befindet sich jetzt
Bahnhofstraße 12 im Seitenbau, 1. Stiege hoch.
J. Kamberger. 6347

Local-Veränderung.

Geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft sich
jetzt Webergasse 11 im Hause des Herrn Bäckermeister Scheffel befindet.
Wiesbaden, 5. April 1868. H. Olsson, Goldarbeiter. 6150

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Ge-
schäft, welches ich seither Hirschgraben No. 6 betrieben habe, in unveränderter
Weise Hochstätte No. 28 fortführe.

Wiesbaden, den 7. April 1868.
6260 Raphael Nassauer, Landesproductenhändler.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, daß
ich mein Geschäft an Herrn W. Sulzer, Buchbinder, Etuis-
und Portefeuille-Fabrikant hier abgetreten habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen meinen ver-
bindlichsten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger
gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Koch-Filius,
Hof-Buchbinder und Hof-Schreib-
materialien-Handlung

Indem ich auf vorstehende Mittheilung des Herrn H. Koch-
Filius höflichst Bezug nehme, beehre ich mich, ein verehrliches
Publikum zu benachrichtigen, daß ich unterm Heutigen die von dem-
selben seither betriebene

Schreibmaterialienhandlung & Buchbinderei
übernommen habe und nunmehr unter der Firma:

Wilhelm Sulzer,
vormals H. Koch-Filius,

fortführen werde.

Ich werde diesem Geschäfte, verbunden mit meiner seitherigen
Etuis-, Portefeuille- und Cartonage-Fabrikation die
größte Sorgfalt widmen und halte mich bei Bedarf in allen in
diese Fächer einschlagenden Artikeln und Arbeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

6138

Wilhelm Sulzer.

Unterricht in verschiedenen Gymnastal- und Realfächern, u. A. auch in den
alt-klassischen und den neueren Sprachen ertheilt Dr. Schmitz, Marktstraße 25.

Des leçons d'allemand et d'anglais sont données par Dr. Schmitz,
Marktstrasse 25.

German and English lessons are given by Dr. Schmitz, Markt-
strasse 25. 6154

Haupt- und Schlussziehung der Königl. Preuß. Staatslotterie

vom 24. April bis 10. Mai incl.

Hierzu verkauft und versendet Loose

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
8 Thlr.	40 Thlr.	20 Thlr.	10 Thlr.	5 Thlr.	2 $\frac{5}{8}$ Thlr.	1 $\frac{5}{12}$ Thlr.

Alles auf gedruckten Antheilscheinen gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages die

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
in Berlin, Leipzigerstraße 94.

NB. Im Laufe der letzten Lotterie fielen in mein Debit 100,000, 40,000, 20,000 und 15,000 Thlr. 459

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfeht in schöner Auswahl Carl Jäger, Langgasse 16. 5585

Ein einstöckiges Landhaus mit Frontspitze und zwei-
stöckigem Nebenbau nebst Garten in der Nähe der
Schwalbacherstraße ist mit guten Bedingungen aus der
Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 6208



Landhaus Frankfurterstraße 6

zu verkaufen, sowie anstoßend ein Terrain von 1 $\frac{1}{2}$ Morgen zur
Vergrößerung des Gartens oder parcellirt zu Bauplätzen. Näh. daselbst oder
Adelheidstraße 6. 5438

Ein sehr rentables und frequentes dreistöckiges, zu jedem Geschäftsbetrieb
geeignetes Wohnhaus nebst neugebautem Seitenbau ist Familienverhältnisse
wegen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 5611

Ein vor sechs Jahren gebautes Haus mit einem zweistöckigen Hinterhaus,
alles in Stein gebaut und in schöner Lage, ist unter sehr guten Bedingungen
zu verkaufen, dasselbe enthält 2 Salons, 12 Zimmer, 3 Küchen, 6 Dach-
kammern, gute Keller, gutes Quellwasser und Garten am Haus. Näheres in
der Exped. 6178

Zu verkaufen

ein Landhaus in schöner und gesündester Lage, von Garten umgeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5883

Ein in gesunder Lage gelegenes Wohnhaus mit Gemüse- und Blumen-
garten, ist unter sehr auter Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 1021

Das dreistöckige Haus, Webergasse Nr. 40, ist aus freier Hand unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist die Wirthschaft, welche schon
eine Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge betrieben wurde, sofort oder
auch später zu vermietthen. Näh. zu erfr. beim Eigenthümer selbst. 6349



Die Privatentbindungsanstalt

von M. Antsch befindet sich Rentengasse 4 nahe am Karpfen in Mainz. 1918

Aufbewahrung von Pelzwaaren.

Dieselben werden fortwährend unter Garantie bester und billigster Besorgung entgegengenommen bei

4921

Jacob Müller, Goldgasse 12.

Bei herannahender Frühjahrs-Saison erlaube ich mir einem geehrten Publikum meine

Fabrik-Niederlage von Vorhangstoffen

jeglicher Art, in gefällige Erinnerung zu bringen.

Gediegene Waare, verbunden mit geschmackvollen Mustern lassen mich auf recht zahlreichen Besuch rechnen.

Ich verkaufe zu den mir von der Fabrik ange-setzten sehr billigen, festen Preisen, so daß ich keinerlei Concurrenz fürchte, weder die hiesige, noch die der benachbarten Städte.

Eine reiche Muster-Collection zu Bestellungen ist stets zu Diensten.

3500

G. W. Winter, Webergasse 5.

Strohüte und Hutfaçons

aus der Fabrik von L. Defize in Frankfurt,
von den allerbilligsten bis zu den feinsten, empfehlen in reicher Auswahl
A. & M. Dotzheimer, Langgasse 9. 5580

Dr. Pattison's

Gichtwatte

kühdert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Ledemweh.

In Packeten zu 30 Kr. und halben zu 16 Kr. bei

461

A. Flocker, Webergasse 17.

Reich assortirtes Musikalien-Lager und Leih-institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

1028

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-a-vis der Post.

Bitte Pfandscheine abzuholen oder zu renoviren. W. Hack. 5164

Fortgesetzter Ausverkauf

meines Manufactur- und Modewaaren-Lagers, wobei auf **Yhoner Seidenstoffe, Samme, Châles, Foulard's, Rattune, Damenkleiderstoffe, weiße und schwarze Waaren, Cachemir-Châles, Vielsefelder Leinen** und leinene Taschentücher zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten. Der Obige.
4554

Eine große Parthie **Ausstehtragen** zu 6, 8, 9, 12, 15, 18, 21 fr., **Manschetten** zu 12, 14, 18, 24 fr., sowie reichgestickte Garnituren mit **Aussteh- und Umlegtragen** von 30, 36, 42, 48 fr., 1 fl. und höher, ächte **Clunytragen** zu 36 fr., sowie **Herrntragen** und **Manschetten** in **Leinen** und **Shirting** empfiehlt billigst

6050

Eduard Kalb, Langgasse 30.

Ruhrkohlen, anerkannt bester Qualität,

billigst, direct vom Schiff an der Ochsenbach zu beziehen

5322

Carl Beckel jr., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herren **G. Bach, Nerostraße 38; Fr. Feix, Weisbergstraße 2** und **E. Jäger, Langgasse 16.**

Ruhrkohlen.

Ruhrer- Ofen- & Schmiedekohlen von bester Qualität werden in **Biebrich** ausgeladen.

Günther Klein. 6330

Feldbacksteine

zu verkaufen **Abelshaidstraße 6.**

4472

90,000

gut gebrannte **Feldbacksteine** sind zu verkaufen. Näh. auf der **Backstein-Fabrik der Frau Quersfeld Wittwe.** 6145



Unterzeichneter empfiehlt zur bevorstehenden Saison elegante **Wagen.** Preise billigst!

Phil. Brand,

Friedrichstraße No. 28. 4861

Hôtel Belle-Vue in Biebrich

empfeht seine neu hergerichtete **Regelbahn** nebst vorz. **Flaschenbier.** 6077

Eine schöne große Hecke

mit **Scheidewand** steht billig zu verkaufen **Marktstraße 11.**

6121

Fr. Knauer, Neugasse 9,
 empfiehlt sein Gas-Installations-Geschäft, sowie sein Lager
 von Gas-Lustres & -Lampen, Kochapparaten, Eisen-,
 Messing- & Bleiröhren, Gummischläuchen zc. 6372

Local-Veränderung.

Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich mein seit-
 heriges Local Kirchgasse 39 verlassen und ein anderes
Marktstraße 28 (Bierbrauerei zu den drei Königen)
 bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlichst dankend,
 bitte dasselbe auch in mein jetziges Local folgen zu lassen.
 Hochachtungsvoll

6230 **G. Löw, Dreher, Marktstraße 28.**

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß
 ich nunmehr Neugasse 20 wohne. Ich bitte, das mir bisher geschenkte Zu-
 trauen auch fernerhin angehehen zu lassen.

K. Hiess, Tailleur. 6363

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Mezgergasse No. 27.**

5818

Ph. Strack, Schuhmacher.

Echten Nordhäuser (Korn) per Schoppen 14 fr.,
Dauborner " " " 20 "
 bei 10 Maas und darüber billiger bei **F. L. Schmitt,**
 Taunusstraße 25. 6366

Im **Frisiren** und **Handschuhwaschen** empfiehlt sich
 Frau **Bäringer, kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 6322**

Weißer Nonleaux-Fransen und **-Halter** empfiehlt
M. Schäffer, Posamentier, Goldgasse 21. 6158

Nähmaschinen-Arbeiten aller Art, in und außer dem Hause, werden gut
 und billigt besorgt bei Frau **Theis, Taunusstraße 31. 5335**

Täglich abgelochten **Schinken** von anerkannter guter Qualität im Ausschnitt
 bei **C. F. Ries, Webergasse 36. 6236**

Bei Unterzeichnetem ist täglich frisch zu haben: **Leber- und Blutwurst,**
 ordinärer und Hausmacher **Blutmagen, Schwartenmagen, Brezklops, Gelb-**
 und **Zungenwurst, Fleischwurst, geräucherte Knackwürstchen** per Stück
 4 kr., rohen und abgelochten **Schinken, Dörrfleisch, Solperfleisch,** welches ich
 besonders empfehle (Morgens und Abends warm).

6294

Jac. Dieth, Schweine Metzger, Mezgergasse 13.

Zwei lackirte einthürige **Kleiderschränke** sind zu verk. **Oberwebergasse 46. 6290**

Fröbel'scher Kindergarten, Schillerplatz 4.

Den verehrlichen Eltern zur Nachricht, daß der Kindergarten wieder **Donnerstag den 16. d. M.**, Morgens 9 Uhr, geöffnet wird und von da ab bei günstiger Witterung die Kinder wieder täglich die **Spielplätze im Gartenlokale** benutzen. Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit im Lokale der Anstalt.

Dr. Aug. Petsch. 6326

Herrenhemden

in **Leinen** und **Shirting**, in allen Größen und Qualitäten, empfiehlt in solidester Waare billigt

H. W. Erkel,

Webergasse 4. 5152

Aquarellfarben

feinster Qualität, sowie halbfeste Farben in Blechkapseln empfiehlt

451

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine **Kleidermacherin**, die mehrere Jahre in Paris als erste Arbeiterin in den besten Häusern gearbeitet hat, sucht Kunden; auch können 1 oder 2 Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näh. Webergasse 22 im Hinterhaus 2 Treppen hoch.

6016

Glycerin,

f. f. präparirt in Flacon à 18 kr., empfiehlt als bewährt gegen aufgesprungene Haut

August Koch, Metzgergasse 3. 453

Ein **Krankenwägelchen** billig zu verkaufen Gartenfeld 1. 6179

Eine gut erhaltene gerade **Treppe**, ein Wasser- und ein Pfuhsaß, sowie altes Pferdegeschirr billig zu verkaufen Oberwebergasse 48. 6180

Bäder alle in die Wasserkur einschlagende, gibt
W. Sahn, Bademeister, Saalgasse 22. 6014

Ein großer **Herd** zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 40. 5576

Louisenstraße 7 ist ein schon gespieltes **Klavier** zu verkaufen. 5631

Getragene Herren- u. Damenkleider kauft **Gerhard,** Neugasse 2. 4115

Der Hausfrevler.*)

Novelle von **Hermann Uhde.**
(Mit Benutzung des Französischen.)

I.

Während überall in den westlichen Theilen Frankreichs zu Ende des vorigen Jahrhunderts schon der glühende Brand des Aufruhrs loderte, konnte man unweit von Les Herbiers, einem Marktflecken, welcher den Mittelpunkt der hügel- und buschreichen Provinz Vendée bildet, ein kleines Schloß erblicken, welches durch seine von Waldungen und hohen Hecken versteckte Lage bisher noch von den Schrecken des Bürgerkriegs geschützt und gesichert war.

Dieses alterthümliche Gebäude bestand, ähnlich allen übrigen Herrensitzen,

* Vor Nachdruck wird gewarnt.

welche ringsumher in der Provinz zerstreut lagen, aus einem großen, zweistöckigen Haupthause, welches von beiden Seiten aus zwei hohen Thürmen gedeckt wurde, deren eingerostete Wetterfahnen sich kaum über die dunkeln Baumgruppen erhoben, welche, wie treue Wächter, in stolzer Majestät ringsumherstanden.

Dieses Schloß gehörte dem Marquis de La Fougerate, welcher sein angestammtes Besizthum nicht verlassen hatte, obschon seine Situation inmitten einer durch den Krieg aufgeregten Provinz und bei der Strenge des vom Convent adgesandten Heeres gegen den Adel ziemlich bedroht zu sein schien; indessen vertraute er der sichern Lage seines Hauses, und der Zuneigung und Anhänglichkeit seiner Untergebenen, welche er immer milde und väterlich behandelt hatte.

Trotz der Verstecktheit des Dorfes und Schlosses würde der Marquis auf die Dauer kaum den Brandschakungen des Heeres der Blauen unter General Holland entgangen sein, und sicher bald das Geschick seiner Standesgenossen — Zerstörung des Eigenthums und Vertreibung, wo nicht Schlimmeres, — erfahren haben, hätte er nicht in dem feindlichen Lager mächtige Gönner besessen, welche ihren ganzen Einfluß anwendeten, um ihn vor einem so traurigen Schicksal zu bewahren.

Einer der Herorragendsten derselben war niemand Geringeres, als ein Neffe des Marquis, Karl, — ein ehemaliger Offizier der Nobelgarde, welcher, von mancherlei Umständen — hauptsächlich wohl durch die Gefahr, in welcher sein Leben schwebte, — bewogen, Dienste in der Armee der Blauen genommen. Da es an erfahrenen gedienten Offizieren fehlte, so war der Baron, trotz seines ehemaligen Adelstitels, welchen er natürlich jetzt abgelegt hatte, schnell zu einem hohen Ansehen und zu der Stellung eines Commandanten gelangt — und obgleich er die exclusiven aristokratischen Ansichten seines Ockels — welcher sogar bei jeder Gelegenheit seinen Haß gegen ihn zur Schau trug — auf's Tiefste verabscheute, so wollte man doch wissen, daß allein der junge Mann mehr als ein Mal seinen Oheim vor einer Brandschakung gerettet habe.

Das Motiv hierfür suchte man darin, daß die einzige Tochter des alten Herrn, Amélie, auf's Glühendste von ihrem Vetter geliebt werde, ohne daß dieser indeß auch nur im Entferntesten auf den Besiz ihrer Hand hoffen dürfe, da ein Kameel eher durch ein Nadelöhr gehen würde, als daß der Marquis eine Heirath seines Kindes mit einem Sansculotten zugäbe, seien die Dienste, welche ihm dieser geleistet, auch noch so groß.

Herr von La Fougerate war ein stolzer, hochfahrender Mann. Obgleich er nie seine Scholle verlassen, und also auch für die großen Umwälzungen da draußen in der Welt eigentlich gar keinen Anstoß hatte, so nahm er doch auf mehr denn auf eine Weise thätigen Antheil an der Insurrection der Vendée, und gab den Republikanern die gegründeste Ursache, ihn mit großem Argwohn zu betrachten, wenn er auch nicht selbstthätig ins Feld zog, um sich mit einem Fähnlein unter den Oberbefehl Charette's zu stellen, welcher das königlich gesinnte, römisch-katholische Heer kommandirte.

Aber wenn in dem erbitterten Kampfe eine kurze Pause eintrat, wenn die Waffen auf kurze Zeit ruhten, so veranstaltete er auf seinem Schlosse Zusammenkünfte und Feste zur Ehre der in den Staub getretenen Lilien. — Man pflanzte weiße Fahnen auf die Schloßzinnen und schmückte sich mit weißen Escarpen, verborgen gewesene oder flüchtig gewordene Royalisten kamen in verschiedenen Verkleidungen von allen Seiten verstoßen herbei, — ihre Hoffnungen für die Zukunft, ihre Trauer um die Vergangenheit waren der Gegenstand des Gesprächs, und mancher Handstreich, manches kühne Kriegsmanöver wurde hier berathen und abgekartet.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 88)

15. April 1858

Jacob Sachs, kleine Schwalbacherstraße 5,
eine Stiege hoch, zeigt hierdurch ergebenst an, daß er seine **Speisewirthschaft**
eröffnet hat und empfiehlt gutes Mittagessen zu 14 kr. und Abendessen zu
10 kr. und bittet um geneigten Zuspruch. 6200



Markt 7.

Ganz frisch eingetroffen:

Maifische per Pfd. 24 kr.,

sowie Rheinsalm, Forellen, Turbot, Seezungen, Schollen, Cabliau &c.

Heute Mittwoch 15. April groß: Ord:
Conv. mit Feuerw. in Dokheim. 6427

Lager

der Geschäftsbücher von Edler & Krische
in Hannover.

Fabrik-Preise.

Copirpressen — Bücher und Tinte — Frachtbriefe (per
100 27 kr.) — Rechnungs- und Wechsel-Formulare

empfehl
6368

C. Koch, Papier-Lager,
15 Neuaergasse 15.

Ruhrkohlen

direkt vom Schiff zu beziehen bei

Ph. Port Wittwe, Heidenberg 15. 6453

Ich bin von Ruhrort hierher gezogen und wohne Taunusstraße 29, Parterre.
Sprechstunde Morgens 9—10 Uhr und Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. S. Makower. 6420

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß ich ein Geschäft im Anfertigen von
Damenkleidern etablirt habe und wird für die prompteste Bedienung ga-
rantirt.

Frau Sternberger, Marktplatz 3. 6464

Zu kaufen gesucht: gebrauchte Steinplatten (Gattung einer-
lei) zum Wegeinfassen sich eignend. Ge-
fällige Offerten sind unter H. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6459

Geschäfts-Empfehlung.

Philipp Barth, Küfermeister, Röderstraße 35 in Wiesbaden, empfiehlt sich in **Kellerarbeiten**, im Anfertigen von Fässern, Zübern, Eimern und Reparaturen derselben. Auch sind daselbst 3 neue **Zulastfässer** billig zu verkaufen. 6148



Für Auswanderer.

Von Königlichlicher Regierung ist mir die Concession zur Beförderung von Auswanderern über Bremen nach Amerika



ertheilt worden.

Mit einem renommirten Bremer Rhederhaus in Verbindung bin ich in der Lage zu billigen Preisen und vortheilhaften Bedingungen Ueberfahrts-Verträge sowohl für die prachtvollen Bremer Lloyd-Dampfer als auch für die bequem eingerichteten Bremer dreimastigen Segelschiffe nach allen Häfen Amerika's abschließen zu können, den Auswanderern alle nur erdenklichen Vortheile und Ersparnisse zu bieten. — Ich halte deshalb meine Agentur zur Benutzung bestens empfohlen. **Christ. Jstel**, Langgasse 19. 6428

Frische Sendung von

Selterser Wasser, künstliches,

Soda-

Limonade gazeuse

nach Dr. Struve,

sowie sonstige Mineralwasser bei **F. Strasburger**, Kirchgasse 10. 6417

Unterzeichneter bringt alle in das Schuhmacherfach einschlagende neue Arbeiten, sowie das Herzen, Sohlen, Flecken zc. in empfehlende Erinnerung und verspricht schnelle und dauerhafte Arbeit unter äußerst billigen Preisen.

C. Prinz, Schuhmachermeister, Oberwebergasse 51. 6405

Ruhrkohlen vorzügl. Qualität

sind vom Schiff in Viebrich an der Ohlenbach zu beziehen bei

A. Brandscheid, Ecke der Röderstraße u. Steingasse. 5424

Große und kleine 3- und 4schubladige **Kommode**, **Raunitz**, **Kanape's**, **Bettstellen**, **Tische**, **Nacht- und Waschränken**, **Kleiderschränke**, **Stühle**, **Matrassen** und **Betten** aller Art und eine zinkene **Badbütte** sind billig zu verkaufen **Spiegelgasse 11.** 6440

Ein fast neuer **Bronce-Kronleuchter**, sechsamig, mit blauer **Krystallschaale** und zwei elegante **Servanten** von **Nußbaumholz**, **Glaschränke**, **Rückwand** durchweg **Spiegel**, sind billig zu verkaufen **Langgasse 40, 1 Tr.** 6422

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in **Weißnähereien**, **Waschinen-** und **Handarbeiten** wieder, angefangen habe und bitte um geneigten **Zuspruch** unter **Zusicherung** guter **Bedienung**. **Therese Kraus**, **Wittwe**, **Reugasse 20**; auch werden daselbst **Mädchen** zum **Veruen** angenommen. 6345

Gerstenstroh per **Gebund 8 kr.** zu verk. **Schwalbacherstraße 29.** 6409

Billig zu verkaufen: Eine große und eine kleine **nußbaumene Kommode**, ein **runder Tisch** zu 5 fl., mehrere gut gebrauchte **Strohstühle**, zwei kleine **Spiegel** **Oberwebergasse 51.** 6405

Zwei schöne **Zuchtschweine** sind billig abzugeben. **Näh. Expedition.** 6405

Zwei **Wagen** guter **Wist** sind zu verkaufen **Oberwebergasse 51.** 6405

J. Eisenmenger,

Langgasse 11 (Restauration Boths),

empfiehlt sein Lager in

Thee und Chocoladen,

Cigarren,

Rauch- und Schnupftabaken,

Cigarretten.

Vorzügliche Waare. — Reelle Bedienung.

6391

Fabrique de Lyon.

Maurice Ulmo.

Ouverture de la Vente

aujourd'hui Mercredi le 15 Avril.

348

Kinderrägeln (fast neu) und **Kinderstühlchen** zu verkaufen. Näheres
Hainermweg 7a. 6370

Ein kleines **Hündchen**, schwarz und gelb von Farbe, hat sich verkauft.
Gegen Belohnung Nerostraße 42 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 6456

Ein graues **Kinderspiel** ist am Freitag Mittag in Viebrich entlaufen. Der
redliche Finder oder Derjenige, der nähere Auskunft darüber Herrn Heppen-
heimer, Adolphstraße in Viebrich, ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt. 6360

Gefunden ein katholisches **Gebetbuch** (hl. Palmgarten). Abzuholen gegen
die Einrückungsgebühr Metzgergasse 35, 2. Stock. 6425

10 Gulden Belohnung.

Von der Tannusstraße nach der Frankfurterstraße sind vorgestern Nach-
mittag 35—45 fl. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, die-
selben in der Expedition abzugeben. 6430

Verloren ein **Fenerzeugetuis** und ein kleiner **Hohlschlüssel**. Um Abgabe
in der Exped. wird gebeten. 6446

Vor etwa drei Wochen wurde, wahrscheinlich auf dem Wege aus den Treib-
häusern in Viebrich bis Wiesbaden, eine **goldene Lorgnette** verloren.
Der Finder wird um Abgabe gegen eine angemessene Belohnung gebeten. Näh,
in der Expedition dieses Blattes. 6339

Verloren wurde am 8. April hinter dem Kursaal ein elegantes **Taschen-**
messer. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 6367

Am Charfreitag Morgen wurden ein Paar schwarz und weiß **larrirte Kinder-**
höschen von der Steingasse bis Unterwebergasse 18 verloren. Der red-
liche Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition abzugeben. 6377

Von der Rheinstraße durch die Kirchgasse bis zur Schwalbacherstraße ist am
Samstag ein runder **Belztragen** verloren worden. Der Finder wird gebeten,
denselben gegen gute Belohnung Schwalbacherstraße 29 abzugeben. 6419

- Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 57. 6351
 Eine geübte Büglerin für feine Wasche wird gesucht. N. Spiegelgasse 8. 6268
 Ein Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näh. bei
 N. Kohl-Poincilit, Webergasse 4. 6210
 Ein solides Monatmädchen wird sogleich gesucht. Näh. Expedition. 6340
 Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Putzen. N. Metzgergasse 14. 6374
 Ein reinliches, starkes Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 5,
 1 Stiege hoch. 6390
 Es können mehrere Mädchen das Weißzeugnähen erlernen Steingasse 19 im
 2. Stock. 6380
 Ein braves, reinliches Mädchen wird täglich mehrere Stunden zu einem
 kleinen Kinde gesucht. Näh. Exped. 6381
 Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. N. Emserstr. 9. 6458
 Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Hochstätte 17 eine Stiege h. 6463
 Ein Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen. N. Hochstätte 17. 6450
 Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung bei Privatkunden. Näh.
 in der Expedition. 6415
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Bleichstraße 11. 6411
 Beschäftigung im Waschen und Putzen gesucht. Näh. Häfnergasse 16. 6376
 Eine junge reinliche Frau sucht Wart- oder Monatsdienst; ebenso ein braves
 Mädchen von 15 Jahren einen leichten Monatsdienst oder auch bei einem Kinde.
 6405 Frau Prinz, Oberwebergasse 51.

Stellen-Verträge.



- Ein starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Röderallee 26a. 6399
 Ein Mädchen von anständigen Eltern, welches das Kleidermachen und Weißzeugnähen erlernt hat und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näh. Exped. 6384
 Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näh. Oberwebergasse 44, im Vorderhause
 2 Stiegen hoch. 6385
 Ein reinliches Mädchen, welches in der Küche bestehen kann, findet eine Stelle. Näh. Exped. 6382
 Ein Frauenzimmer, welches französisch spricht, ebenso in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht sich entweder zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines Haushaltes zu placiren. Franco-Offerten unter Chiffre A. B. besorgt die Exped. 6387
 Für einen Gasthof werden auf gleich gesucht: ein gewandtes Zimmermädchen und ein fleißiges Küchenmädchen. Näh. Exped. 6365
 Ein Küchenmädchen, das mit Küchen umgehen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Wasseranstalt Nerothal. 6394
 Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft auf 1. Mai eine andere Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Grünweg 2, Bel-Etage. 6396
 Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. bei Frau Frank, Kirchgasse 6, Hinterh. 6407
 Gesucht wird ein reinliches Mädchen, das selbstständig alle Hausarbeit verrichten kann. Näh. Exped. 6403
 Zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Kindes wird eine gebildete Dame gesucht, die in weiblichen Handarbeiten erfahren ist. Näh. Exped. 6316
 Eine perfekte Köchin mit guten Attesten wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp. 6131

Gesucht

ein gut empfohlenes reinliches Mädchen, im Kochen und der Hausarbeit gewandt, um sogleich einzutreten. Näheres Expedition. 6336

Haushälterinnen, Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kinder mädchen mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 5752

Gesucht eine gelehrte Person, welche bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden. Näh. Exped. 6176

Ein Mädchen, das bügeln kann und die Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Bahnhofstraße 1. 6412

Ein reinliches Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Ludwigstraße 1, 4. Stock. 6413

Ein anständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres Rheinstraße 7, im Hinterhause rechts. 6414

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht Römerberg 2. 6426

Ein junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schachtstraße 8. 6465

Gute perfekte Köchinnen, sowie Zimmer- und Hausmädchen, suchen passende Stellen, sowie eine Französin sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder bei Kindern. Näheres bei Fr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 6418

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, und ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen und Handarbeiten versteht, wünschen sogleich Stellen. Näheres im Paulinenstift. 6423

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres Rheinstraße 5, Seitenbau. 6429

Ein Mädchen vom Lande, das mit Kindern umgehen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näheres Römerberg 35 eine Stiege hoch. 6432

Es wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 8. 6433

Ein Dienstmädchen wird gesucht Schillerplatz 2 a. 6458

Ein Küchenmädchen gesucht Langgasse 36. 6443

Ein starkes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Michelsberg 2. 6445

Eine Haushälterin, ausgezeichnet empfohlen, seit sechs Jahren bei derselben Herrschaft, sucht pro Mai anderweitigen Dienst. Näheres in der Exped. 6362

For English.

To learn the German and French by a German of classical education, inquire at Mr. Limbarth's bookselling shop (Kranzplatz 2). 6327

In einem hiesigen Gasthause findet ein Junge mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, eine Lehrstelle. Näh. Exp. 5745

Ein junger, gewandter Kellner mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Kirchgasse 28. 6364

Ein starker, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Hausknecht. Zu erfragen auf dem Kommissionsbureau G. Buchenauer, Römerberg 12. 6389

Dasselbst findet Dienstpersonal Stellen. 6264

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen. Näh. Exped. 6379

Bei Schreiner Heise, Marktplatz 7, wird ein Lehrling gesucht. 6418

Ein Hausbursche zu einer Herrschaft gesucht. Näheres bei Fr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 6418

Ein starker Junge will das Bäckergeschäft erlernen. Näheres Exped. 6435

Ein Drechslerlehrling gesucht von E. Kaltwasser, Steing. 13. 4400
 Ein junger Mann, der sehr gute Militär-Papiere besitzt, sucht eine Stelle als Diener. Näh. auf dem Stellennachweise-Bureau G. Buchenauer, Römerberg 12; auch wird daselbst ein Fuhrwerk gesucht. 6389

Ein Kutscher,

welcher gut fahren kann und etwas Gartenarbeit versteht, sowie häusliche Arbeiten verrichtet, wird sogleich gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Haineweg 5. 6276

Ein gesitteter Junge kann in die Lehre treten bei Dammmacher A. Küger, Heidenberg 13. 6386

Auf ein Gut bei Worms wird ein fleißiger und solider Mann, der guter Metzger ist, als Schweizer gesucht. Näh. Exped. 6373

Schneidergesellen,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung Goldgasse 23. 5881

Ein Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen. Näh. Exped. 6237

Ein auch 2 kräftige, wohlgezogene Jungen können in die Lehre treten bei H. Becker, Feilhauermeister in Castel bei Mainz. 6355

Ein Lehrling wird gesucht von Schreiner H. Leber, Römerberg 5. 6290

Ein wohlgezogener Junge wird unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. C. W. Gottschalk, Gürtler und Bronzearbeiter. 6096

Ein junger Mann, welcher eine schöne Hand schreibt und etwas französisch spricht, sucht auf 1. Mai d. J. eine Stelle, entweder in einem passenden Geschäft oder bei einem Rechtsanwalt. Näh. Exped. 6283

Schuhmachergesellen

werden bei ausgezeichnetem Lohne und dauernder Arbeit gesucht von Otto Herz & Comp. in Mainz. 460

Ein mit guten Zeugnissen versehener Fuhrknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht. Näh. Exp. 6441

Brave Jungen finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der „Wiesbadener Staniol- und Metallkapselabrik“. 6444

Ein gewandter Diener, unverheirathet, mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Näheres Expedition. 6451

Mehrere Tünchergesellen werden gesucht. Wo, sagt die Exped. 6431

Gesucht 18,000 fl. und 1000 fl. gegen gute Unterpfänder zu 5%, und halbjähriger Zinszahlung. Näh. Exped. 6286

Wohnungs-Gesuch.

Anfangs Mai wird für die Sommermonate ein kleines Landhaus oder eine Etage von sechs bis acht Zimmern nebst Küche, möblirt, zu miethen gesucht.

Darauf Reflectirende wollen gefälligst Bedingungen nebst Hausnummer an die Exped. d. Bl. unter Adresse A. B. in kürzester Zeit gelangen lassen. 6416

Ein insektenfreies Lokal, um Möbel aufzubewahren, gesucht. Näheres bei G. Wallenfels. 6436

Adelheidstraße 5 im 3. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6404

Emserstrasse 20b

ist die Bel-Etage zu vermieten und sogleich zu beziehen.
Näheres und Vorzeigung durch

439 Herr F. Baumann, Friedrichstraße 18.

Faulbrunnenstraße 3 Parterre ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6318

Frankfurterstraße 12a sind 5 ineinandergehende Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Küche, Keller und Wägdezimmer zu vermieten. 5798

Goldgasse 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6385

Sainerweg 7a (Landhaus)

ist eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern, Balcon, Küche u. zu vermieten. 6369

Helenestraße 13 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5765

Langgasse 11 2. Stock sind zwei schön möblirte Zimmer zu verm. 6392

Lehrstraße 9a ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6388

Mainzerstraße 12

ist eine möblirte Parterre-Wohnung von 3—5 Zimmern (Betten so viel als nöthig), Mansarde, Küche und Keller zu vermieten. 5054

Michelsberg 24 ist ein freundliches möbl. Zimmer gleich zu verm. 6447

Moritzstraße 12 ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 6439

Mühlgasse 15, eine Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 6437

Rheinstraße sind zwei elegant möblirte Zimmer mit eigenem Eingange zu vermieten. Näheres in der Exped. 6462

Rheinstraße sind fünf elegant möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Näheres in der Exped. 6462

Röderallee 4 Bel-Etage 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. gleich zu verm. 5792

Römerberg 5 ist eine mittelgroße Wohnung mit allen Erfordernissen nebst einer heizbaren Werkstätte zu vermieten. 6408

Römerberg 17 ist ein möbl. Stübchen an Arbeiter zu vermieten. 6461

Schwalbacherstraße 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4786

Taunusstraße 19 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit 1 auch 2 Betten zu vermieten; daselbst können mehrere reinliche Arbeiter Schlafstellen erhalten. 6440

Webergasse 40 sind 2 möblirte Zimmer gleich oder später zu verm. 6349

Wellritzstraße 2 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6359

Wellritzstraße 12 Bel Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5880

Ein großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten nebst vollständiger guter Kost wird abgegeben. Näheres Hirschgraben 1. 6402

Ein möblirtes Zimmer ist an eine reinliche Person sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 6398

Ein Schüler einer höheren Lehranstalt kann Kost und Logis erhalten. Näh. in der Exped. 6421

Heidenberg 9 kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. 6378

Heidenberg 1 im Hinterhaus kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 6361

Steingasse 21 im Hinterhaus bei Kappes können noch 3 reinliche Arbeiter Schlafstellen erhalten. 6393

1. Schwalbacherstraße 1 kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 6461

2 Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 23, 3ter Stock. 6434

2 Herrn können Kost und Logis erhalten per Monat 22 fl. R. G. 6175

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Ludwigstraße 11!

Singend und jubelnd feiern wir heute

Einen Geburtstag zu Peters Freude;

Jetzt sehnen wir uns ernstlich danach,

Bis Du wirst feiern deinen Hochzeitstag. —

Es wünschen Dir noch langes Leben,

Lauter Freunde, die Dich umgeben!

W. G. D. Sch. G. G.; M. Rätchen. 6449

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Ludwigstraße No. 11. unserm lieben Vater zu seinem heutigen 36. Geburtstage!

R. S. G. S. M. B. 6383

Todes-Anzeige.

6401

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat unser innig geliebtes Kind, **Minchen**, nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Platterstraße 7, aus statt.

Wiesbaden, den 15. April 1868. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kämpfer, Sanzlist, und Frau ic.

Todes-Anzeige.

6397

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß am 12. d. Mts. Abends 8 Uhr unsere liebe Frau, Mutter und Großmutter, **Agnese Becker**, geb. Herrmann, sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Metzgergasse 26, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen. 6397

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß am Samstag Nacht unser geliebter Gatte und Vater, **Georg Wolf**, nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Frau Wolf und Kinder. 6315

Danksagung.

6201

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Sohnes, **Ludwig Pfeiffer**, so innigen Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 13. April 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen. 6455